



6. Osnabrücker Geflügelsymposium

12.02.2015, Hochschule Osnabrück

Thema: „Diskussionsstand zum Geflügelmanagement – Huhn, Pute, Ente“

Teilnehmer: ca. 200 Teilnehmer

Referenten: Andersson (HSOS); Arnold (Ankum); Block (Uelsen); Deininger (Universität Wien); Dullweber (Best3), Jansen (LWK nds.); Kämmerling (HSOS); Klambeck (HSOS), Kollmer-Heidkamp (Lindern); Otto-Lübker (Big Dutchman); Prößler (Biochem); Steinsland (Stavanger, Norwegen), Willmes (HSOS)

Landtage Nord

Seitdem der Studienschwerpunkt angewandte Geflügelwissenschaften (StanGe) im Jahr 2009 an der Hochschule Osnabrück geschaffen wurde, vertreten Studierende des Schwerpunkts sowie Mitarbeiter von StanGe die Hochschule Osnabrück auf den Landtage Nord in Wüstring/ Oldenburg. So wurde auch in diesem Jahr vom 21. – 24.08.2015 der Schwerpunkt Geflügel sowie der Studienstandort Osnabrück beworben. Partner ist das NieKE, das die Landesinitiative Ernährungswirtschaft federführend organisiert und koordiniert.

Schweineberaterfortbildung

Zur Schweineberatertagung am 29. Oktober 2015 konnten die Veranstalter und Moderatoren, Prof. Dr. Robby Andersson von der Hochschule Osnabrück sowie Herbert Heger, Fa. Boehringer Ingelheim, 195 Teilnehmer aus der Schweinebranche, darunter Externe sowie Studierende der Hochschule Osnabrück, begrüßen. Den Auftaktvortrag hielt Prof. Andersson zur Erläuterung der Frage „Warum Tierschutz-Indikatoren?“. Vor dem Hintergrund der verpflichtenden Erhebung und Bewertung von Tierschutz-Indikatoren seit 2014 nach dem TierSchG erläuterte Andersson die Unterschiede zwischen Indikatoren und Grenzwerten und zeigte Möglichkeiten der Erhebung und Interpretation von Indikatoren in der Schweinehaltung auf. Dr. Schulte-Wülwer vom Schweingesundheitsdienst der LWK Niedersachsen stellte den Antibiotikaverzicht in der Schweinehaltung nach seinem Vortrag zum Thema „Müssen oder können wir auf Antibiotika verzichten?“ zur Diskussion. Der Vortrag beleuchtete zum einen mögliche Risikogruppen für einen vergleichsweise hohen Arzneimitteleinsatz, warnt aber parallel davor, auf Behandlungsmaßnahmen zu verzichten, um mit dem Betrieb bestimmte Schwellenwerte nicht zu überschreiten. Der Referent zeigte Handlungsoptionen auf, wie eine erhöhte Tiergesundheit mit einer Verringerung von therapeutischen Maßnahmen einhergehen kann. Auf den Vortrag folgte Frau Dr. Streckel, Fa. Boehringer Ingelheim, mit neuen Erkenntnissen zum PRRS – Erreger und – Krankheitsverlauf. Die Referentin stellte verschiedene Lösungsansätze zur Verminderung des Infektionsrisikos sowie eine neue Impfstrategie mit Lebendimpfstoffen für Ferkel und Sauen vor. Ansätze, wie das Saugferkelmanagement weiter optimiert werden kann, stellte Hr. Heger, ebenfalls Fa. Boehringer Ingelheim, vor. Im Fokus des Vortrags stand die



Biestmilchversorgung der Ferkel. Daran knüpfte im letzten Vortrag Frau Leurs, TiHo Hannover, an. Die Bedeutung der Biestmilch und der Einfluss der Sauenfütterung auf die Biestmilchmenge wurden anhand verschiedener Studienergebnisse diskutiert. Die externen Teilnehmer und die Studierenden der Hochschule Osnabrück nahmen die neben dem Vortragsprogramm angebotene Zeit für Diskussionen und Gespräche sehr gut an. Die Veranstalter danken den Teilnehmern für die gute Diskussionsbereitschaft, den Referenten für die interessanten Vortragsinhalte und den Organisatoren für den, trotz technischer Probleme, reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Symposium Sau und Ferkel

Die Veranstaltung Symposium Sau und Ferkel fand am 21. Mai 2015 in Räumen des HR-Gebäudes statt. Die Vorträge zu den Themen Saugferkelmanagement, Geburt und Schlachtsauenbefunde wurden von Prof. Dr. Robby Andersson sowie Herbert Heger, Boehringer Ingelheim Vetmedica, moderiert. Das Symposium richtete sich an Studierende des Moduls Herdenmanagement, Studiengang Agrarwissenschaften, sowie landwirtschaftliche Berater. Neben 25 Studierenden nahmen somit noch 70 Externe an der Veranstaltung teil. Als Referenten traten Dr. Kees Scheepens, FTA Schwein, Herr Varenhorst, GFS Ascheberg, Prof. Dr. Kemper, TiHo Hannover, Herr Eynck, Tönnies, sowie Herr Dönselmann-Teile von der Fa. HDT Anlagenbau auf.

Umsetzung des Gesundheitskontrollprogramms im Rahmen der „Bundeseinheitlichen Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen

Am 20. Februar 2015 kamen an der Hochschule Osnabrück 44 Amtstierärzte zusammen, um sich während einer ganztägigen Veranstaltung über die „Umsetzung des Gesundheitskontrollprogramms im Rahmen der Bundeseinheitliche Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen“ zu informieren. Unter der Moderation von Prof. Dr. Robby Andersson stellte als erste Referentin Frau Dr. Sylvia Heesen vom Veterinäramt Kleve die Entwicklung und den Stand des Gesundheitskontrollprogramms vor. Weil die Daten der Schlachthöfe aus dem Gesundheitskontrollprogramm seit Projektbeginn bei der Hochschule Osnabrück zusammenlaufen und hier von Mitarbeitern des Projekt StanGe, unter der Projektleitung von Prof. Andersson, aufbereitet und ausgewertet werden, wurden die Ergebnisse auf der Veranstaltung von Kathrin Toppel, Mitarbeiterin im Team StanGe, im 2. Vortrag vorgestellt. Wie das Gesundheitskontrollprogramm auf Schlachthofebene umgesetzt wird und wo noch Schwachstellen, erläuterte Dr. Ronald Günther, Geflügeltierarzt der Fa. Heidemark, anhand seiner Präsentationsfolien. Ihren Aufgabenbereich als Bestandstierärztin sowie Ihre Vorgehensweise bei der Umsetzung der Anforderungen des Gesundheitskontrollprogramms mit Gesundheitsplan in den Betrieben stellte Frau Dr. Alexandra Engels, Tierärztin aus Bönen, vor. Im Anschluss folgte Prof. Dr. Josef Kamphues, TiHo Hannover, mit seinen anschaulichen Ausführungen zur Entstehung und Vermeidung von Fußballenveränderungen. Trotz intensiver Diskussionen bereits während der Vorträge schloss die Veranstaltung mit einer intensiven Abschlussdiskussion.